

# Valencia noch ohne Punkteverlust

Champions League: Real Madrid, Valencia und Arsenal in der Zwischenrunde

Real Madrid und Valencia, die beiden Finalisten der letzten Saison, haben sich zusammen mit Arsenal als erste Teams für die Zwischenrunde der Champions League qualifiziert. Real gelang dies dank eines 5:3-Sieges über Bayer Leverkusen, während Valencia in Lyon 2:1 gewann. Arsenal genügte ein 1:1 gegen Lazio Rom, weil Sparta Prag gleichzeitig in Donezk verlor.

Ein spätes Tor des Franzosen Pires hat Arsenal im Spitzenspiel bei Lazio Rom den wichtigen Punkt für den Vorstoss in die Zwischenrunde beschert. Der tschechische Mittelfeldspieler Nedved verdankte in der 24. Minute seinen zweiten Champions-League-Treffer der Saison dem Zufall. Der Schuss des unermüdeten Läufers aus halbrechter Position wurde von Silvinho unhaltbar für Goalie-Veteran Lukic (39) in die linke hohe Torecke abgelenkt. In der zweiten Halbzeit wurde das

Spiel zusehens gehässiger. Höhepunkt der «Nettigkeiten» war ein ungeahnter Ellbogen-schlag von Grimandi gegen Lazio-Stürmer Simeone im eigenen Strafraum. In der Folge drehte der argentinische Heiss-sporn im roten Bereich. Der deutsche Schiedsrichter Abwehr-chefs Nesta. In der 88. Minute unterlief der Nationalverteidi-ger einen Befreiungsschlag aus der Arsenal-Abwehr, ehe der eingewechselte Pires solo auf Peruzzi zog und mit einem Schlenzer in die rechte Ecke das 1:1 besorgte.

**Leverkusen vor dem Aus**  
Die Torflut in der Champions League hielt im Bernabeu an: Real Madrid gewann gegen Bayer Leverkusen mit 5:3 (2:1).



Der letztjährige Champions-League-Finalist Valencia konnte auch die vierte Partie in der Champions League gewinnen und hat sich somit vorzeitig für die Zwischenrunde qualifiziert.

Die acht Treffer waren vor allem auf eklatante Schwächen in den Abwehrreihen beider

Teams zurückzuführen. Von seinen Vorderleuten bös im Stich gelassen, blieb der

Schweizer Nationalgoalie Pascal Zuberbühler bei den Gegentoren schuldlos.

Für Real trafen Guti (4.), Helguera (25.), nochmals Guti (65.), Raul (75.) und Figo (Foulpenalty/87.), für Leverkusen Brdaric (20.), Kirsten (55.) und Rink (78).

**Sturm hofft dank Schopp**  
Während das Spitzenspiel zwischen den Glasgow Rangers und St. Gallen-Bezwinger Galatasaray Istanbul im Ibrox-

Park vor 49 600 Zuschauern torlos ausging, schaffte das heimstarke Sturm Graz erneut eine Überraschung. Dank zwei Toren seines Mittelfeldspielers Markus Schopp in der 40. und 88. Minute bezwang das Team von Trainer Ivica Osim nach Galatasaray (3:0) auch Monaco mit 2:0. Die Österreicher dürfen sich nun sogar Hoffnungen auf die Zwischenrunde machen, liegen sie doch nur einen Punkt hinter dem Spitzenduo zurück.

**Valencia bereits in der Zwischenrunde**  
Valencia hat auch das vierte Spiel in der Gruppe C gewonnen und hat sich vorzeitig für die Zwischenrunde qualifiziert. Der letztjährige Champions-League-Finalist setzte sich in Lyon, das ohne den verletzten Schweizer Internationalen Patrick Müller angetreten war, mit 2:1 durch. Für die Spanier traf Goalgetter Juan Sanchez in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit sowie Baraja nach einem Konter. Marlet (90.) markierte per Kopfstoss das Ehren-tor der Franzosen. Lyon musste die letzte halbe Stunde ohne den Kameruner Foé auskommen, der innert Sekunden zweimal verwirrt wurde.

Im zweiten Spiel kam Heerenveen gegen Olympiakos Piräus zu seinem ersten Erfolg. Das entscheidende Tor schoss der Däne Daniel Jensen in der 83. Minute mit einem Kopfball nach einer Freistoss-Flanke des Finnen Nurmela.

Weitere Infos: [www.uefa.com](http://www.uefa.com)

## Champions League

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Madrid - Leverkusen 5:3 (2:1) Lissabon - Moskau 0:3 (0:1)	Lazio Rom - Arsenal 1:1 (1:0) Donezk - Sparta Prag 2:1 (1:1)	Heerenveen - Olympiakos 1:0 (0:0) Lyon - Valencia 1:2 (0:1)	Rangers - Galatasaray 0:0 Sturm Graz - Monaco 2:0 (1:0)
1. Real Madrid 4 11:7 10 2. Spartak Moskau 4 8:2 9 3. Bayer Leverkusen 4 8:12 3 4. Sporting Lissabon 4 5:11 1	1. Arsenal 4 7:3 10 2. Lazio Rom 4 7:3 7 3. Schachtar Donezk 4 6:10 3 4. Sparta Prag 4 4:8 3	1. Valencia 4 6:2 12 2. Olympiakos Piräus 4 5:4 6 3. Lyon 4 5:6 3 4. Heerenveen 4 2:6 3	1. Glasgow Rangers 4 8:3 7 2. Galatasaray Istanbul 4 6:7 7 3. SK Sturm Graz 4 5:10 6 4. Monaco 4 7:6 3

## Und jetzt zwei Heimspiele

Heute bestreitet der FC Vaduz das Nachtragsspiel gegen den FC Buochs

Nach dem 0:8-Kantersieg in Tuggen kann der FC Vaduz nun zweimal zuhause antreten, heute Mittwoch gegen Buochs und am kommenden Sonntag gegen Agno. Und die Erwartungen werden immer höher geschraubt, zwei Siege sind praktisch Pflicht.

Rainer Ospelt

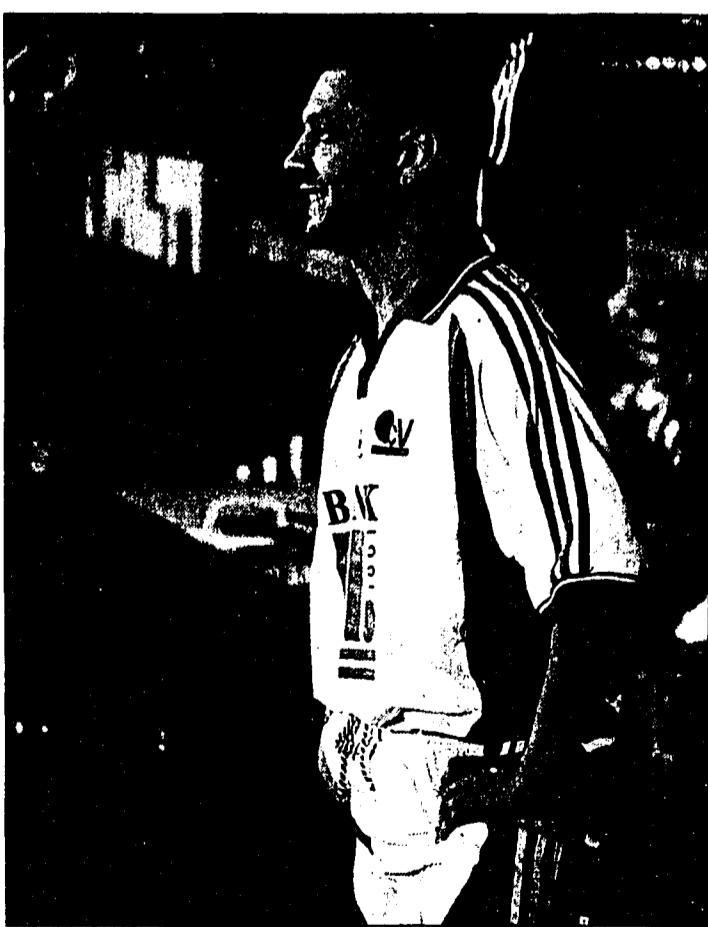
Wenn die Vaduzer nur einigermaßen an die Leistungen in Tuggen anknüpfen können, sollten heute im fünften Heimspiel gegen Buochs eigentlich keine grösseren Probleme entstehen. In Tuggen passte eigentlich alles nahtlos zusammen, vom Tormann bis zu den Sturmspitzen, von der ersten Minute bis zum Schlusspfiff. Das war echt 1. Liga-Fussballkost vom Feinsten.

### Negative Statistik

Dass die Statistik, wie übrigens auch bei Tuggen, gegen den FCV spricht, ist wohl Nebensache. Ende der sechziger Jahre traf Vaduz drei Saisons hintereinander auf die Innerschweizer, ehe diese 1971 in die Nat. B aufstiegen. Die letzten Duelle stammen aus der Spielzeit 1994/95, insgesamt schaute bei acht Partien nur ein Vaduzer Sieg heraus.

### Defensiv eingestellt

Buochs mit dem 41-jährigen Spielertrainer Pekas als Libero vor einer Dreier-Abwehrkette wird im Rheinparkstadion wohl



Daniele Polverino hat seine Chance in Tuggen genutzt und mit dem Hatrick einiges für sein Selbstvertrauen getan.

sehr defensiv eingestellt sein und auf Konter spekulieren. So sieht es auch Uwe Wegmann, der den heutigen Gegner am vergangenen Sonntag in Widnau (0:2-Sieg) beobachten liess. «Sie haben nach dem 2:6 in Sursee nun zweimal in Folge auswärts gewonnen, das gibt Selbstvertrauen. Zum andern steht bei dieser Mannschaft das Kollektiv im Vordergrund, es

gibt kein auffälligen Einzelspieler.»

### Nicht absteigen

Gemäss Spiiko Peter Strebel haben die Innerschweizer bei einem 16-Mann-Kader derzeit einige verletzte Spieler und müssten heute gleich drei Junioren mitnehmen. «Die englischen Wochen zehren an der Substanz», so Strebel und das

Saisonziel laute denn auch «nicht absteigen» respektive ein Mittelfeldplatz, nachdem der Verein Ende letzter Saison einige wichtige Abgänge zu verzeichnen hatte, u.a. Colatrella zum benachbarten B-Klub Kriens.

### Viele Torschützen

Der 31-jährige Moitzi, mit sieben Treffern im Moment erfolgreichster Torschütze, hat zwar in Tuggen seine Spielperformance verbüsst, konnte letzte Woche aber wegen Rückenproblemen nicht trainieren, sodass Wegmann das gestrige Abschlusstraining abwarten wollte. Zum andern hat der Vaduzer Spielertrainer ja reichlich Auswahl an treffsicheren Schützen. Neben ihm selbst stehen Gonzalez und Polverino derzeit mit fünf Treffern zu Buche, Büchel mit vier, Fischer, Sleky und Zarn mit drei Treffern.

Insgesamt 38 Tore nach 11 Meisterschaftspartien, davon sieben auswärts, das ergibt einen Schnitt von 3plus, eine imponierende Bilanz.

### Duo Polverino/Fischer

Verständlicherweise ist Wegmann mit seiner Offensivabteilung mehr als zufrieden und lobte nach dem Tuggen-Spiel zudem die beiden Spitzen Fischer und Polverino für ihre gleichzeitige Defensivarbeit. Es spricht also kein Grund dagegen, nicht auch heute mit diesem Duo, das mit ihren sechs Treffern viel Selbstvertrauen gewonnen hat, zu beginnen.

## Hitzfeld setzt Stars auf die Bank

Champions League: Bayern - Paris

Es kriselt beim deutschen Meister. Davon will Trainer Ottmar Hitzfeld zwar nichts wissen, aber auch er stellte seinem millionenschweren Star-Ensemble vor dem Champions-League-Rückspiel gegen Paris ein spielerisches Armutzeugnis aus: «Uns fehlt es zurzeit an Klasse. Die Spieler, die derzeit zurückkommen, haben zwar exzellente Namen, sind aber noch nicht in der Verfassung, eine Partie alleine entscheiden zu können», sagte Hitzfeld.

Damit meinte der 51-jährige Bayern-Coach das Trio Givane Elber, Paulo Sergio und Jens Jeremies, die im wichtigen Champions-League-Spiel gegen Paris St. Germain neben Alexander Zickler zunächst nur auf der Bank Platz nehmen werden. «Psychisch robustere» Akteure als zuletzt will er auf dem Platz sehen. «Es wäre falsch, zur Zeit nur an die spielerischen Momente zu denken», so Hitzfeld. «Vom Lebenswandel, von der Spannung und von der Konzentration her muss mehr kommen», sagte der 51-Jährige vor dem Spiel. Für Hitzfeld ist die Partie gegen den Tabellenführer der ersten französischen Liga keine wie jede andere.

Nach der Pleite bei Energie Cottbus führte er «intensive Einzelgespräche» und gab seinen Spielern zu verstehen, dass sie

mehr können als sie derzeit zeigen: «Vom Potenzial her muss noch mehr kommen.» Erstmals rückte der Rekordmeister auch schon am Dienstagmittag ins Trainingslager ein. Denn, so Hitzfeld: «Ein aussergewöhnliches Spiel erfordert auch aussergewöhnliche Massnahmen.»

### Champions League, heute

**Gruppe E**

Panathinaikos - Hamburger SV			
La Coruna - Juventus Turin			
1. Juventus Turin	3	6:5	5
2. La Coruna	3	3:2	5
3. Panathinaikos Athen	3	3:3	4
4. Hamburger SV	3	5:7	1

**Gruppe F**

Helsingborg - Rosenborg			
Bayern München - St. Germain			
1. Rosenborg Trondheim	3	10:5	6
2. Bayern München	3	6:3	6
3. Paris St. Germain	3	6:4	6
4. Helsingborg	3	3:13	0

**Gruppe G**

ManU - Eindhoven			
Anderlecht - Dynamo Kiew			
1. PSV Eindhoven	3	5:3	6
2. Dynamo Kiew	3	5:2	4
3. Manchester United	3	6:4	4
4. Anderlecht	3	2:9	3

**Gruppe H**

Milan - Barcelona			
Besiktas - Leeds United			
1. AC Milan	3	6:2	6
2. Leeds	3	7:4	6
3. Barcelona	3	4:5	3
4. Besiktas Istanbul	3	4:1	3